

DIE LINKE stellt sich zur Wahl in Karlstadt. Wir haben gemeinsam mit den Kollegen von der PARTEI einen gemeinsamen Wahlvorschlag eingereicht und treten in ansehnlicher Listenstärke zur Stadtratswahl an.

DIE LINKE in Karlstadt sieht sich als Spiegelbild der örtlichen Gesellschaft und will eine soziale, unabhängige und verlässliche Alternative für Karlstadt bieten.

Unser Ziel ist es, Bewegung in festgefahrene Strukturen zu bringen. Karlstadt darf nicht aus Gewohnheit verwaltet werden, sondern muss entwickelt werden!

Auch Karlstadt muss sich Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, Klimaveränderung, steigendem Verkehr, fehlender Nahversorgung und Wohnraummangel stellen.

Wir wollen die notwendigen Schritte anpacken und die Karschter Zukunft sozial und nachhaltig gestalten.

Warum auf die anderen warten? Packen wir's an!!

LINKS wählen heißt besser schlafen!!!

Programm zur Stadtratswahl Karlstadt am 15.03.2020

Verkehr:

- gegen B 26n, dazu Kooperation mit weiteren Gegnern (BN, Grüne, BI)
- standhafte Positionierung der Stadt bei weiterer Planung der Trasse im Sinne des Bürgerantrags vom Dezember 2019
- Aufbau / Verbesserung eines innerstädtischen Radwegenetzes, v.a. Siedlung–Altstadt, evtl. Fahrradstraßen mit Vorrang für Radfahrer / Fußgänger
- Schaffung gesicherter Übergänge B 27 beim ehemaligen Anwesen Schäfer mit Ampelschaltung für Fußgänger / Radfahrer, desgleichen Einmündung B 27 in B 26 und Einmündung Hammersteig in B 26 beim E-Center
- Ausbau des Weges entlang der B 26 zu den Einkaufsmöglichkeiten am Hammersteig für Fußgänger / Radfahrer, ebenso vom ehemaligen Anwesen Schäfer zum Hammersteig
- ÖPNV-Anbindung aller Ortsteile, Stadtbus (Beispiele Lohr / Marktheidenfeld?)
- neuer Fuß-/Radweg vom Parkplatz am Bahnhof zur Abzweigung B 27

Versorgung / Einkaufen:

- verstärkte Bemühungen für Rückkehr von Lebensmittelversorgern in die Altstadt (Vollsortimenter, Metzger)
- Umwandlung des Turmkaufhauses in eine „Markthalle“ (Angebot von regionalen Anbietern und Kleinerzeugern)

Lebensqualität:

- Anpassung (Abflachung) der Bordsteine an Kreuzungen / Einmündungen für Rollator / Kinderwagen, barrierefreie Bauweise bei Straßensanierungen (Bsp. Krönleinsweg) im gesamten Stadtgebiet
- Reaktivierung der Parkanlagen Jahnanlage und Mainlände durch Neugestaltung, Erhöhung des Sicherheitsgefühls in den vorgenannten Anlagen durch verbesserte Beleuchtung
- Erhaltung der Naherholungsgebiete um Saupurzel / Rehnützberg, Gefährdung durch B 26n!
- nachhaltige Erhöhung der Kita-Plätze durch Einrichtung eines weiteren städtischen Kinergartens

Demographischer Wandel / Wohnsituation:

- vermehrte Schaffung von sozialem Wohnraum durch verstärktes Bauen von Mehrfamilienhäusern
- Füllen von Baulücken im Kernbereich Karlstadts vor Ausweisung neuer Baugebiete bspw. auch durch Nutzung stillliegender Flächen wie BayWa, Osma-Werm
- Schaffung von Mehrgenerationen- / Inklusionswohnprojekten auch in Karlstadt
- Wohnraumangebote speziell für Studenten, bspw. im Rahmen einer „sozialen Wohnraumoffensive“, Einführung von Vergünstigungen bei Miete für Studenten, die sich in Karlstadt niederlassen (bspw. Medizinstudenten gegen Ärztemangel!)